



DIGO

Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz
und des Fürstentums Liechtenstein

Sitz der **DIGO**-Mitgliedsgemeinden

SG TG AR AI SH GR **FL**



Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz und des
Fürstentums Liechtenstein
DIGO, PF 407, 9001 St. Gallen, info@digoch, www.digoch
Postkonto: 90-148415-5

Anschrift des Präsidenten: Dr. med. Hisham Maizar
Poststrasse 8, 9325 Roggwil
Tel: 071 455 13 83, Fax: 071 455 13 87, E-mail: hmaizar@digoch

واعتصموا بحبل الله جميعاً ولا تفرقوا... ﴿١٠٣﴾

﴿آل عمران﴾

“Und haltet allesamt an Allahs Seil fest
und gedenket der Gnade Allahs an euch,
als ihr einst Feinde waret und Er hat eure
Herzen zusammengeschlossen, damit ihr
dank Seiner Gnade wieder Brüder wurdet;
und als ihr am Rande einer Feuergrube
waret so hat Er euch gerettet. Auf solch
eine Art macht Allah Seine Zeichen
sichtbar, auf dass ihr euch recht leiten
lasset.”

aus der Sure Ali Imran / Vers 103



Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Der Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein (DIGO) stellt sich vor...

1. Wer ist der Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein (DIGO)?

Der Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein, kurz DIGO genannt, wurde am 1. März 2003 in St. Gallen gegründet. Gründungsmitglieder des Dachverbandes sind 17 islamische Gemeinden unterschiedlicher Ethnien (Albaner, Araber, Bosnier, Türken, Schweizer Muslime etc.), die ihren Sitz in der Ostschweiz (in den Kantonen SG, TG, AI, AR, GR, SH) oder im Fürstentum Liechtenstein haben.

2. Was sind die grundsätzlichen Ziele des DIGO?

DIGO vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere den Medien, politischen Behörden und religiösen Institutionen.

DIGO tritt für die Bildung einer stabilen Grundlage zwecks besserer Integration von Muslimen ein. Dabei legt DIGO grossen Wert darauf, ein zuverlässiger und kooperativer Ansprechpartner für alle zu sein.

DIGO ist stets bestrebt seine Interessen mit Toleranz, gegenseitigem Respekt und unter Achtung der Rechte aller Menschen zu wahren.

DIGO pflegt islamisches Gedankengut und fördert die islamische Lebenspraxis z.B. durch Unterstützung der Einführung des Islam-Unterrichtes an den öffentlichen Schulen, durch Bildung von Kommissionen und Arbeitsgruppen für karitative, allgemeinsoziale und medizinische Belange.

DIGO spricht sich dezidiert gegen Gewaltanwendung aus und lehnt sämtliche extremistischen Einflüsse jedwelcher Art ab.

3. Was tut DIGO konkret, um die Anliegen seiner Mitglieder wahrzunehmen?

DIGO setzt sich aktiv bei Bund, Kantonen und Gemeinden für die Schaffung von islamischen Abteilungen auf Friedhöfen ein. Ferner bietet DIGO Beratung und Begleitung von Muslimen in Spitälern, Gefängnissen, Kinder-, Waisen- und Altersheimen.

DIGO bietet allen interessierten Kreisen aus Politik und Gesellschaft seine aktive Zusammenarbeit in Fragen rund um die Integration von Muslimen an.

DIGO organisiert Veranstaltungen rund ums Thema Islam, um allen Interessierten Tradition und islamisches Gedankengut zu erklären.

DIGO organisiert zusammen mit den örtlichen Behörden spezielle Kursangebote für seine Mitglieder, zur Erlernung der Sprachen Deutsch, als lokaler Landessprache, und Arabisch, als der Sprache des Qurans. Hiemit wird die Kommunikation unter den verschiedenen islamischen Ethnien, aber auch mit Nichtmuslimen, Institutionen und Behörden besser und vor allem zusammenführender sein.

4. Wie ist DIGO organisiert?

Der von den Mitgliedern gewählte Vorstand besteht aus einem Präsidenten und sieben weiteren Vorstandsmitgliedern inklusive zwei Imamen. Die Amtsdauer aller Vorstandsmitglieder beträgt 2 Jahre.

5. Wer kann Mitglied werden?

Jeder Verein, der seinen Sitz im Dachverbandsgebiet hat und bereit ist, die Philosophie, den Zweck und die Ziele des DIGO mitzutragen und zu unterstützen, kann ein Aufnahmegesuch an den DIGO-Vorstand stellen. Die Delegiertenversammlung aller Mitgliedsgemeinden entscheidet über die Aufnahme. Statuten und Anmeldeformulare sind beim DIGO-Sekretariat erhältlich.